

An alle
Regionalgruppenpräsidenten
Delegierten, Revisoren sowie
Bundsvorstand/Ausschuss der SSES

Bern, 27. Mai 2002/b

Protokoll der

**Delegiertenversammlung vom 25. Mai 2002 ab 10.00 Uhr im Kongresshaus,
Gotthardstr. 5, 8002 Zürich**

Anwesend BV L. Keller (Vorsitz), A. Schmidt, M. Blatter, A. Niederhäusern,
St. Lanz, R. Durot, D. Grob, B. Engsig, A. Vils, T. Gnos,
Cl. Delapierre

Insgesamt **31 Delegierte** (von total 70)
gemäss im Zentralsekretariat aufbewahrter Liste.

Entschuldigt Chr. Völlmin, R. Rhyner, M. Kindler, M. Portmann

Vertreter
Solar Support J.M. Suter

1. Wahl Stimmzähler und Protokollführer
Als Stimmzählerin wird A. Niederhäusern gewählt. Als Protokollführer wird B. Gerber bestimmt. Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht verändert. Die Präsenz von 31 Delegierten wird festgestellt.
2. Protokoll der DV vom 19. Mai 2001
Das Protokoll wird ohne Änderungen und einstimmig genehmigt.
3. Bericht des Präsidenten
L. Keller erwähnt nur die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Jahr:
 - Die Abstimmungen Ende 2000 haben viele Kräfte gebunden. Es war eine gute PR-Aktion für die erneuerbaren Energien, trotz dem Nein.
 - Der Ausbau der Zeitschrift und der neuen Strukturen erfolgte zügig
 - Erneuerbare Energien: Die Zeitschrift hätte eigentlich immer schon so heissen sollen. Es existiert eine gute Zusammenarbeit mit Holzenergie Schweiz, SwissEole und Swissolar
 - Neue Struktur: Wir warten auf die Resultate der heutigen Abstimmung
 - Grundbefinden der Organisation: Weniger Mitglieder, weniger Geld

- Es sind jedoch gute Projekte unterwegs
- Trend zur Fusion unter den Solarunternehmungen: Eine Vereinigung für die Hersteller und eine für die Konsumenten (SSES). Der neue BFE Direktor Steinemann ist sehr positiv eingestellt zur SSES und den erneuerbaren Energien.
- Schlussfolgerung: Wir können optimistisch sein, benötigen jedoch neue Mitglieder.

4. Jahresrechnung 2001 und Revisorenbericht

Max Blatter präsentiert für den abwesenden Chr. Völlmin die Jahresrechnung 2001. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 44030.05 ab. Nachfolgend werden die wichtigsten Positionen, welche zu diesem Ergebnis geführt haben, aufgelistet:

Mehrerträge gegenüber dem Budget

4010 Mitgliederbeiträge	50130.35
4310/20 Warenverkauf	17908.70
4800 Div. Erträge	4636.70

Minderaufwand

3010 Beitr. an Regis	5160.--
3520 Porti	6697.75

Mehraufwendungen

3100 Zeitschrift	7000.95
3107 Direktwerb. Zeitschr.	4955.35
3430 Inserate	4218.60
3570 Spesen BV	1969.95
3690 Andere Veranstaltungen	12000.00

Es werden weitere Erklärungen zu der Budgetabweichung von Fr. 12000.-- des Postens 3690/3901 gewünscht. Über diese Position wurden die Fr. 13000.-- Ausgaben der Ombudsstelle gebucht. Da es sich um einen Durchlaufposten handelt (Finanzierung durch Swissolar) und zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht klar war, ob das Projekt bewilligt wird, ist der Betrag im Budget nicht aufgeführt.

Annuscha Schmidt verliest den Revisorenbericht, welcher der Versammlung die Genehmigung der Rechnung empfiehlt.

Die Jahresrechnung 2001 wird mit 31:0 Stimmen gutgeheissen

5. Entlastung des Vorstandes

Mit 25:0 Stimmen (Rest Enthaltungen) wird dem Vorstand Décharge für das Berichtsjahr 2001 und für die geleistete Arbeit erteilt. Claude Delapière erreicht dieses Jahr die Amtszeitbeschränkung von 10 Jahren und scheidet aus dem Bundesvorstand aus. L. Keller verdankt seine Mitarbeit.

6. Wahlen BV, Präsident

Folgende, direkt gewählte, Leute stellen sich für eine Wiederwahl für zwei Jahre: L. Keller, A. Schmidt, Chr. Völlmin, B. Engsig. Der Ausschuss schlägt zudem Roger Rhyner als neuen Direktgewählten vor. Wir haben Leute aus dem Umfeld PR gesucht, jedoch niemanden gefunden. Es werden gewählt: 31:0 L. Keller als Präsident. A. Schmidt, Chr. Völlmin, B. Engsig, R. Rhyner 31:0. Als Revisoren werden M. Kindler und D. Sutter mit 31:0 Stimmen gewählt.

7. Neuorganisation SSES

Durch die interne Reorganisation sollte die Effizienz gesteigert werden können. Mit zwei keinen Statutenänderungen kann diese Neuorganisation realisiert werden. Nach diesen Veränderungen können wir uns wieder auf das Kerngeschäft konzentrieren. Thomas Gnos präsentiert die Vorschläge der Arbeitsgruppe (Schmidt, Gnos, Mauron).

- Geschäftsreglement/Organigramm

Das Organigramm soll nicht die Regionalgruppen bei der Arbeit behindern. Es ist juristisch nicht verbindlich, sondern eine Hilfe bei der Darstellung der internen Strukturen. Es ist sichergestellt, dass Bundesvorstandsmitglieder an den AS-Stizungen teilnehmen können.

M. Flüeler beanstandet beim Organigramm, dass es ein Kreislauf ist und ihm zuwenig projektorientiert erscheint.

Das Organigramm wird mit 23:0 Stimmen (Enthaltung der Berner) angenommen.

- Antrag Statutenänderung

Der Antrag auf Statutenänderung auf der Basis der neuen internen Struktur wird mit 31:0 Stimmen angenommen.

- Status der Regionalgruppe Vaud

Genf und Vaud hatten einen eigenen Status. Genf wurde wieder in die SSES integriert. Vaud wird demnächst eine Grundsatzabstimmung über die Wiederintegration in die SSES machen. Die Probleme innerhalb der Gruppe sind jedoch noch nicht gelöst.

- Solarsupport (50 Mitglieder) Vor drei Jahren erfolgte eine Fusion mit Sebasol. Sie möchten 2003 als Themengruppe zur SSES stossen. Neu ist Christoph Bartholdi Präsident. Solar Support ist gemäss Statuten ein nicht Gewinn orientierter Verein mit 20 Regionalstellen. Hauptziele sind Aus- und Weiterbildung sowie Selbstbau von Solaranlagen. Ein Netzwerk von Profis, welche im Markt arbeiten und auch eine Eigenleistung erbringen. Die SSES würde ideale Bedingungen für sie bilden (Wie Regionalgruppen, Kundennähe). Die Regionalstellen sind Vereine. Von Seiten des Solarsupports ist im Herbst ein Grundsatzentscheid zu treffen. Hunderte von Selbstbauern könnten als SSES-Mitglieder bearbeitet werden. D. Grob und (Nordostschweiz) und St. Lanz (Bern/Solothurn) begrüßen einen Beitritt von Solarsupport zur SSES.

8. Aktionen

• *Zeitschrift "erneuerbare Energien"*

Im Herbst 99 hat es zuerst danach ausgesehen, als ob die angegangenen Partner nicht mitmachen würden. Im 2001 wurden dann erneut Verhand-

lungen mit Holzenergie Schweiz geführt. Nach dem Dazustossen von Holzenergie machten die anderen (SuisseEole, Swissolar) auch mit. Die Zusammenarbeit läuft gut. Der Adressabgleich unter den Organisationen ist sehr schwierig zu machen. Neu hinzu kommt ev. auf Ende Jahr die Geothermie. Die Partner profitieren von der grösseren Auflage. Die Seitenpreise sind leicht gesunken. Der Deckungsbeitrag ist auch besser geworden. Flüeler schätzt den Wert der Zeitschrift auf 250000.--. J.M. Sutter gratuliert, dass das Zusammengehen friedlich abgewickelt werden konnte.

- *Bericht in Stichworten Solarfrauen Schweiz* (durch A. Schmidt)
Aktionen
 - Ueberarbeitung des Kurses(Frauen und Sonnenenergie)
 - Vorstellung der Gruppe beim Frauenlunch
 - Drei Besichtigungen in Winterthur
 - 2002: Fertigstellung des Kurses
 - Besichtigungen von Solargebäuden
- *Ombudsstelle*

B. Gerber orientiert über den Stand dieses, von Swissolar finanzierten Projektes:
Wir suchen nicht explizit neue Problemfälle
Dank der Zusammenarbeit mit der Hotline Swissolar konnten Fälle direkt aufgenommen werden
Im Jahr 2001 wurden 5 Fälle bearbeitet, davon sind drei bereits erledigt
Das in der Offerte vorgesehene Budget von Fr. 1000.-- pro Fall ist zu tief angesetzt. Der Betrag wird auf maximal Fr. 2000.-- erhöht
Im Jahr 2002 sollten erste Fälle in der Romandie bearbeitet werden können
Fachpersonen waren R. Uetz, M. May und Chr. Meier
- *IEA Task 24*

Es haben zwei Meetings in Schweden und in Utrecht stattgefunden (Vertreter für die SSES waren Chr. Völlmin und Ml. Portmann)
Es wurden Grundlagen geschaffen für Aktionen mit Käufergruppen nach IEA Task 24
Die Aktion wird von den Energiefachstellen lanciert
Mit regionalen Aktivitäten sollen Interessenten gefunden werden
Zwei Kompaktsysteme wurden getestet und ausgezeichnet
Probleme sind: Die Schweiz. Hersteller sehen das Projekt als Konkurrenz und die Finanzierung ist nicht einfach
- *Solarkiosk SSES*

Mit intensivierter Werbung und dem Aufschalten des Internetshops haben die Verkäufe deutlich zugenommen. Wir haben im Jahr 2001 mit 19500.-- Bruttoerlös die höchsten je erzielten Umsätze erreicht und werden diese im Jahr 2002 nochmals übertreffen (Fr. 11000.-- für die ersten 5 Monate). Der Arbeitsaufwand ist auf eine Stunde pro Tag gestiegen. Probleme: Viele kleine Bestellungen, Margen zum Teil ungenügend und der Aufwand bei Aus-

landversänden ist enorm gross. Voten aus der Versammlung bestätigen, dass auch in Zukunft ins Ausland geliefert werden sollte.

- Tagung Empa 15. November 2002
Gemeinsam mit der Empa Akademie führen wir am 15. November in Dübendorf eine Tagung mit dem Titel: Erneuerbare Energie, Realität und Visionen durch. Annuscha präsentiert das Tagungsprogramm mit interessanten Leuten wie F. Alt oder R. Minder
- Neuer Ausstellungstand
Die SSES hat beschlossen, einen neuen Messestand zu realisieren. Bei allen Sprachversionen liegt das Budget bei max. 60000.--. Die Wartung würde über Expofix erfolgen. Für die Präsentation kann die Seite expodisplayserver.com angeschaut werden. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet den Text und die Präsentation. Bis im Herbst sollte der Stand realisiert sein.
- Projekt Palexpo
Mobilität ist immer aktuell. Wir möchten eine Photovoltaikanlage (70 kW) auf dem Palexpo realisieren. Vor allem aus der Luft (Flughafen) wird die Beschriftung resp. die Anlage gut sichtbar sein. Der Kanton Genf hat Mittel zugesichert.
- Kommunikationskampagne im Wallis
Die SSES unterstützt das Projekt der Regionalgruppe mit Fr. 20000.--

9. Budget/Mitgliederbeiträge 2002/2003

Das Budget 2002 fällt gegenüber 2001 um Fr. 88707.-- höher aus. Dies ist primär durch das Zusammengehen mit den Partnern der Zeitschrift bedingt. Der Bundesvorstand schlägt der Delegiertenversammlung ein ausgeglichenes Budget vor.

Mitgliederbeiträge

Die Beiträge wurden an der DV 2000 per 1.1.2001 erhöht. Der BV beantragt, die Beiträge 2002 resp. 2003 unverändert zu belassen.

Das Budget von Fr. 616400.-- sowie die unveränderten Mitgliederbeiträge werden mit 31:0 genehmigt.

10. Diverses

- Die Solarszene ist nicht einfach überschaubar. Eine Zusammenstellung wäre gut. Auf unserer Internetseite sind Links zu den anderen Organisationen vorhanden.
- Die Regionalgruppe Aargau macht am 12./13. Juli eine Besichtigungstour
- Anfrage an Lucien Keller, im Komitee für das EMG Einsitz zu nehmen. Das Gesetz ist ein Kompromiss. Gemäss J.M. Suter sollte dem Gesetz zugestimmt werden. Keller zieht den Schluss, dass er Einsitz nimmt.
- Flüeler möchte, dass man sich eine Namensänderung der SSES überlegt. Es wurden bereits vor Jahren intensive Abklärungen gemacht, die gegen eine solche Namensänderung gesprochen haben. Ein entsprechender Antrag müsste bis spätestens einen Monat vor der DV 2003 an den Ausschuss gerichtet werden.

Schluss der Delegiertenversammlung 12.20 Uhr.

Für das Protokoll
B. Gerber